

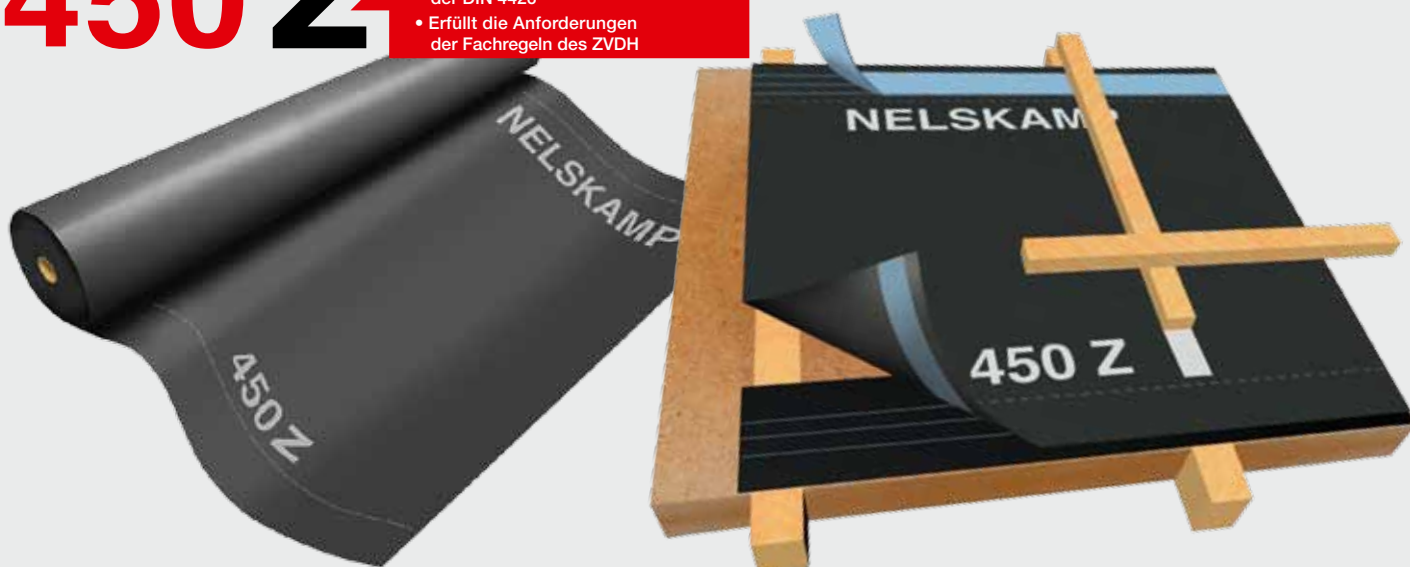
Verlegeanleitung der NELSKAMP Unterspannbahn/Unterdeckbahn 450 Z

NELSKAMP

Unterspannbahn | Unterdeckbahn

450 Z

- Sicherheit durch hohe Zugfestigkeit
- Erfüllt die neuesten Anforderungen der DIN 4426
- Erfüllt die Anforderungen der Fachregeln des ZVDH



NELSKAMP Unterspannbahn/Unterdeckbahn 450 Z

mit hoher Zugfestigkeit für ungedämmte/vollgedämmte und ungeschalte/vollgeschalte Steildächer, mit zwei integrierten Klebezonen, 4-Schicht-Verbund, winddicht und diffusionsoffen.

Dächer, die's drauf haben

NELSKAMP

NELSKAMP

Unterspannbahn | Unterdeckbahn

450 Z

- Sicherheit durch hohe Zugfestigkeit
- Erfüllt die neuesten Anforderungen der DIN 4426
- Erfüllt die Anforderungen der Fachregeln des ZVDH



NELSKAMP Unterspannbahn/Unterdeckbahn 450 Z
SICHERHEIT durch hohe ZUGFESTIGKEIT!

- Erfüllt die Anforderungen laut DIN 4426, Punkt 5.2 „Einrichtungen zum Schutz gegen Absturz auf Dächern“ (Tabelle 2 – Zugfestigkeit bei Unterspannbahnen nach DIN EN 13859-1,5.2.6, u. a. ≥ 450 N/5 cm). Stand: 12/2013.
- Erfüllt die Anforderungen laut -Regelwerk- Deutsches Dachdeckerhandwerk. Herausgeber: Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks – Fachverband Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik e. V..
- Grundlagen für die Verlegung, parallel zur Traufe, sind die Fachregeln des Deutschen Dachdeckerhandwerks (u. a. Merkblatt für Unterdächer, Unterdeckungen und Unterspannungen), so wie die NELSKAMP Verlegehinweise.

UDB-A

„Entspricht dem ZVDH Produktdatenblatt
Unterdeckbahnen Klasse UDB-A gemäß Tabelle 1“

Geeignet für Behelfsdeckung	✓
Widerstand gegen Schlagregen	✓
Erhöhte Anforderung zur Alterung	✓
Eignung als Werkstoff für Behelfsdeckung	✓
Verfügbarkeit von Zubehör (Nageldichtungsmaterialien, etc.) für Behelfsdeckungsfunktion	✓

USB-A

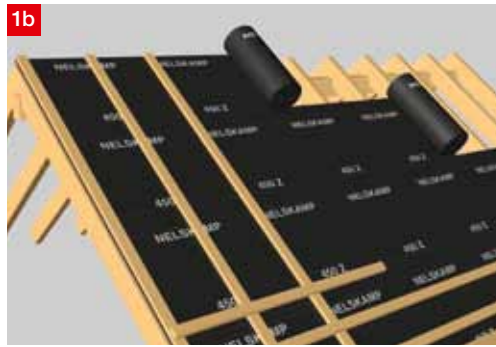
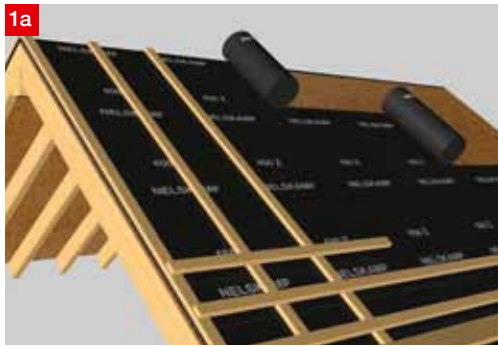
„Entspricht dem ZVDH Produktdatenblatt
Unterspannbahnen Klasse USB-A gemäß Tabelle 1“

Geeignet für Behelfsdeckung	✓
Widerstand gegen Schlagregen	✓
Erhöhte Anforderung zur Alterung	✓
Eignung als Werkstoff für Behelfsdeckung	✓
Verfügbarkeit von Zubehör (Nageldichtungsmaterialien, etc.) für Behelfsdeckungsfunktion	✓

Wesentliche Merkmale	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
Brandverhalten	Klasse E	EN 13501-1
Wasserdichtheit	Klasse W 1	EN 13859-1+2
Reißkraft längs	480 N/5 cm (+ 20 / -30 N)	EN 12311-1
Reißkraft quer	480 N/5 cm (+ 20 / -30 N)	EN 12311-1
Dehnung längs	10 - 30 %	EN 12311-1
Dehnung quer	10 - 30 %	EN 12311-1
Weiterreißkraft längs	420 N (± 20 N)	EN 12310-1
Weiterreißkraft quer	420 N (± 20 %N)	EN 12310-1
Kälteflexibilität	bis -25 °C	EN 1109
Erhöhte Anforderung zu		
Künstliche Alterung (90 °C) in Hinblick auf		EN 13859-1+2
- Wasserdichtheit	W1	EN 13859-1+2
- Reißkraft längs	400 N/5 cm (± 20 N)	EN 12311-1
- Reißkraft quer	400 N/5 cm (± 20 N)	EN 12311-1
- Dehnung längs	7 - 21 %	EN 12311-1
- Dehnung quer	7 - 21 %	EN 12311-1
Länge	50 m (-0 %)	EN 1848-2
Breite	1,5 m (+1,5 / -0,5 %)	EN 1848-2
Flächenbezogene Masse	160 g/m ² (+20 / -10 %)	EN 1848-2
Wasserdampfdurchlässigkeit	Sd = ~ 0,05 m (+/-0,03 m)	EN 1931
Temperaturbeständigkeit	mind. -40 °C – +80 °C	

Dächer, die's drauf haben

NELSKAMP



Verlegeanleitung der NELSKAMP Unterspannbahn/Unterdeckbahn 450 Z

Verlegeanleitung

(Bild 1a und b) Die Verlegung der NELSKAMP Unterspannbahn/Unterdeckbahn 450 Z erfolgt in der Regel parallel zur Traufe. Die Mindestüberdeckung beträgt 10 cm. Seitenüberdeckungen sind unter der Konterlatte anzuordnen. Die bedruckte Seite ist die Oberseite und zeigt bei der Verlegung zum Verarbeiter. Die Art der Ausführung von Unterspannung, Unterdeckung und Unterdach ist abhängig von der Regeldachneigung des Deckwerkstoffes bzw. deren Unterschreitung. Die Anforderungen sind den Fachregeln des Deutschen Dachdeckerhandwerks zu entnehmen.

Behelfsdeckung

Nach den „Produktdatenblättern für Unterspannbahnen (USB) bzw. für Unterdeckbahnen (UDB)“ des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) sind zur Herstellung einer Behelfsdeckung Bahnen der Klassen **UDB-A, UDB-B und USB-A** zulässig.

Die handwerkliche Ausführung muss für diese Anforderungen geeignet sein. Hierzu zählt beispielsweise die Herstellung von Anschlüssen an aufgehende Bauteile und die Vermeidung des Wassereintrags durch die Befestigungsstellen von z. B. Konter- und Traglattung. Die Verklebung der Überlappungen wird empfohlen.

Die sichere Ausbildung von Anschlüssen erfordert in manchen Situationen einen biegesteifen Untergrund (z. B. Schalung), um ausreichenden Anpressdruck zu ermöglichen. Dies trifft z. B. dann zu, wenn mehrere Durchdringungen in engem Abstand erfolgen.

Die Befestigung der Bahnen erfolgt ausschließlich verdeckt, innerhalb der Überlappungen. Sind offene Befestigungen unvermeidlich, werden diese mit separaten, verklebten Bahnenstreifen abgedeckt. Solche Befestigungen sollten auf ein Minimum begrenzt sein und nicht im Hauptwasserlauf z. B. von Kehlen liegen.



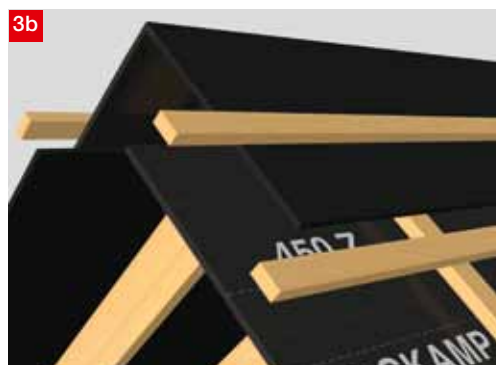
Traufe / First

(Bild 2) An der Traufe liegt die NELSKAMP Unterspannbahn/Unterdeckbahn 450 Z entweder unterhalb von Konterlattung und Traufbohle auf einem Tropfblech oder oberhalb der Traufbohle auf einem Traufblech auf. Dabei ist eine Wassersackbildung oder ein Kontergefälle zu vermeiden.

(Bild 3a) Am First wird die NELSKAMP Unterspannbahn/Unterdeckbahn 450 Z bei nicht belüfteten Dachkonstruktionen über den First hinweg gespannt, um eine Schnee- und Regendichtigkeit zu erreichen.

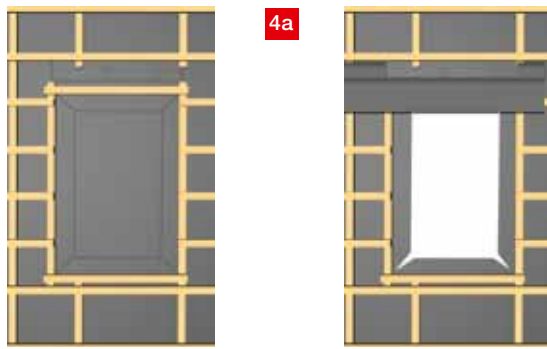
(Bild 3b) Bei belüfteten Dachkonstruktionen endet die NELSKAMP Unterspannbahn/Unterdeckbahn 450 Z ca. 50 mm vor dem Firstscheitelpunkt. Die damit entstandene Lüftungsöffnung kann oberhalb der Konterlatte mit einem Bahnenstreifen so überspannt werden, dass er die Bahnen der Fläche um mindestens 15 cm überdeckt. Bei nicht ausgebauten Spitzböden, in denen Feuchtekonvektion nicht auszuschließen ist, kann eine ausreichende Querlüftung z. B. durch Ausführung nach Abb. 3b erreicht werden. Hier können gegebenenfalls eine größere Öffnung im Bereich des Firstes oder weitere Öffnungen erforderlich sein.

Ist bei Herstellung einer Behelfsdeckung ein geöffneter First oder Grat erforderlich, ist mit dem Auftraggeber zu klären, ob die Öffnungen bereits während der Bauphase vorhanden sein dürfen oder ob diese erst mit der Fertigstellung der Dachdeckung hergestellt werden sollen.



Dächer, die's drauf haben

NELSKAMP



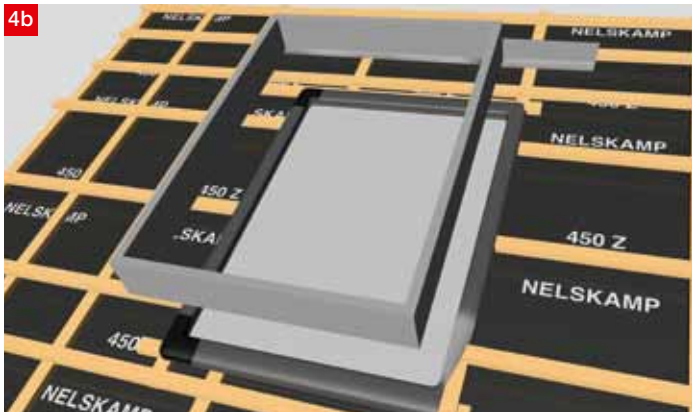
Fenster

(Bild 4a) Beim Einbau von Wohnraumdachfenstern muss die Position des Fensters bestimmt werden, an der die oberen und unteren Montagelatten für das Fenster anzubringen sind. Konterlattung im Bereich der erforderlichen Folienrinne entfernen und die NELSKAMP Unterspannbahn/Unterdeckbahn 450 Z lt. Zeichnung 4a einschneiden. Konterlattung im Fensterbereich zwischen den Traglatten mit Lattenstücken auffüttern, entstandene Folienstreifen auf diese zurückschlagen und befestigen.

Mit ca. 30 – 40 cm breiten und ausreichend langen Bahnenstreifen firstseitig des Fensters eine Folienrinne herstellen, so dass ein Gefälle zur Ableitung des Wassers in ein benachbartes Sparrenfeld entsteht. Wenn eine Winddichtigkeit gefordert ist, sind die entstandenen Überlappungen seitlich und quer zu verkleben.

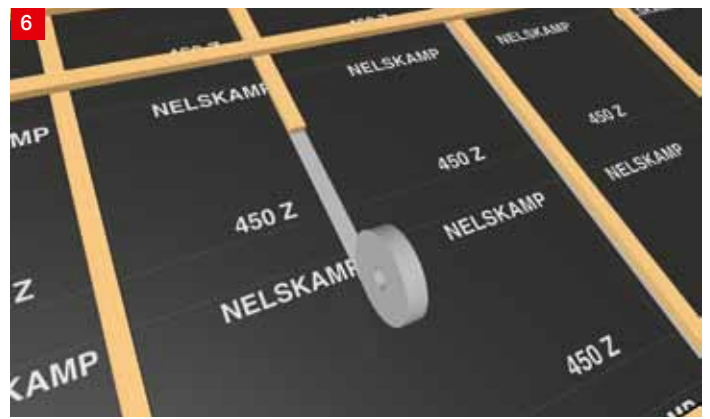
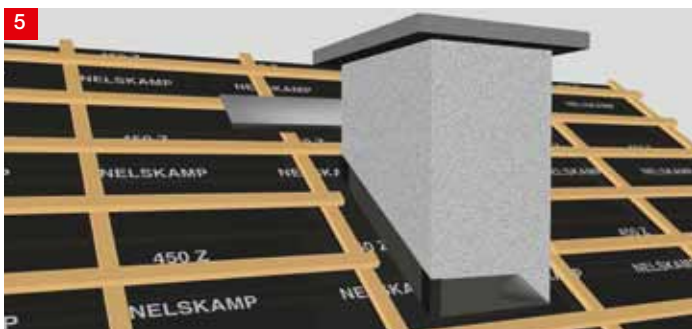
Zur Ausbildung einer Behelfsdeckung ist der Bahnenstreifen einer Folienrinne immer bis unter die nächste firstseitige Höhenüberdeckung zu führen (damit wird ein Einschnitt in der Fläche vermieden) und umlaufend gemäß Tabelle 1 zu verkleben.

(Bild 4b) Die offenen, klaffenden Fugen der Ecken werden regensicher abgeklebt. In die entstandene Öffnung wird das Wohnraumdachfenster eingesetzt und befestigt. Ist Winddichtigkeit gefordert und/oder liegen die Konterlatten bzw. die entstandenen Rahmen weiter vom Fenster entfernt, müssen separate Bahnenstreifen am Fenster angebracht werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die auf den Rahmen umgeschlagenen Bahnen zum Untergrund hin gemäß Tabelle 1 und am Fenster winddicht angeklebt werden können. Die Ecken sollten abgeklebt werden.



Anschlüsse

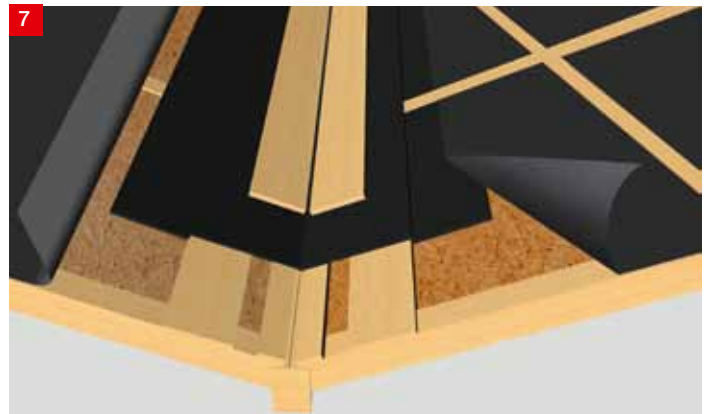
(Bild 5) Anschlüsse an aufgehende Bauteile werden hergestellt, indem die Bahnen selbst oder separate Folienstreifen hochgeführt und befestigt werden. Bei Verwendung separater Bahnenstreifen werden diese auf der Fläche angeklebt und die Ecken verklebt. Ist Winddichtigkeit gefordert, wird der Anschluss an das aufgehende Bauteil hergestellt. Oberhalb durchdringender Bauteile wird eine schräglaufende Folienrinne analog zu Abb. 4a angebracht. Zur Ausbildung einer Behelfsdeckung sind Anschlüsse an aufgehenden Bauteilen zusätzlich anzukleben und gegen Hinterläufigkeit zu sichern.



Perforationssicherung

(Bild 6) Bei der Behelfsdeckung und bei Unterschreitung der Regeldachneigung auf zu Wohnzwecken genutzten Dächern sind Nageldichtungsmaterialien zwingend erforderlich.

Das Nageldichtband muss zur Verklebung beim Verlegen an den Untergrund angepresst werden, um Dichtheit zu gewährleisten. Alle Nageldichtungsmaterialien müssen mittels der Konterlattung o. ä. ausreichend an den Untergrund angepresst werden.



Kehlausbildung

(Bild 7) Kehlen sollten so ausgebildet werden, dass eine Stützkonstruktion aus Latten oder Brettern als Auflage für die Kehlschalung sowie die auslaufende Traglattung gegeben ist. Darauf wird die Kehlschalung aufgebracht und diese mit einem so breiten Bahnenstreifen abgedeckt, dass die Überdeckung der Bahnen der Fläche und deren Verklebung mit der Kehlbahn mit einem Abstand von der Stützkonstruktion hergestellt werden kann. Alternativ kann zuerst die Stützkonstruktion mit der Kehlbahn abgedeckt und die Kehlschalung darauf angebracht werden.

Dachziegelwerke Nelskamp GmbH
 Waldweg 6 · 46514 Schermbeck
 Telefon: +49(0)2853/9130-0
 Telefax: +49(0)2853/3759
 E-Mail: vertrieb@nelskamp.de
www.nelskamp.de

Dächer, die's drauf haben

NELSKAMP